

Veranstaltungsorte

Alle Vorträge und Workshops finden auf dem Gelände des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden statt.

Vorträge	Haus 43, Hörsaal der Pathologie
Workshops	Seminarräume Haus 21 Räume Haus 71 (Am Veranstaltungstag ausgeschildert)

Tagungsgebühren

Tagungsgebühr	100,00 EUR
Ermäßigte Tagungsgebühr	80,00 EUR
<i>Ermäßigt: PJler, SiP, PiP, Studierende, Auszubildende</i>	
Referenten, Mitarbeiter der KJP des Universitätsklinikums Dresden	kostenfrei

Bitte nutzen Sie für Ihre verbindliche Anmeldung unser Onlineformular (<https://bit.ly/2KKh1Lo>). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie in Ihrer Bestätigungsemail die Zahlungsinformationen zur Überweisung der Tagungsgebühr.

Anmeldeschluss ist der 30.10.2018.

Nachweise zur ermäßigten Tagungsgebühr/ kostenfreier Teilnahme senden Sie bitte an Frau Seifert, welche Ihnen auch für weitere Rückfragen zur Verfügung steht:

Tel.: 0351 458 5435
Fax: 0351 458 5754
E-Mail: KJPfortbildung@uniklinikum-dresden.de

Die Carl Gustav Carus Management GmbH zeichnet für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich,
www.carus-management.de

Referenten

- Dr. Katja Albertowski, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Prof. Dr. Eia Asen, Anna Freud National Centre for Children and Families, London
- Dipl.-Psych. Katrin Gramatke, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Dipl.-Psych. Laura Huste, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Dr. Dipl.-Psych. Birgit Möller, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Universitätsklinikum Münster
- Dipl.-Psych. Ines Müller, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Dr. Dipl.-Psych. Anas Nashef, Autismus-Therapiezentrum, Bremerhaven
- Dr. Dipl.-Psych. Maud Rix, MFT-Institut, Dresden
- Prof. Dr. Veit Roessner, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Dr. Ulrike Röttger, Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, Magdeburg
- Dr. Dipl.-Psych. Jeanette Schadow, Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, Magdeburg
- Dr. Tina Schlüter, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Klinikum am Weissenhof
- Katja Scholz, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden
- Dietmar Selig, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Universitätsklinikum Dresden



EINLADUNG

der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie zur Tagung

20 Jahre Multifamilientherapie an der KJP des Universitätsklinikums Dresden

am 01.12.2018



Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
des Universitätsklinikums
Carl Gustav Carus Dresden



Direktor: Prof. Dr. med. Veit Rößner

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 20 Jahren ist die Multifamilientherapie ein fester Bestandteil des Behandlungskonzepts unserer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden.

In enger Zusammenarbeit mit Eia Asen (Marlborough-Modell London) gelang es Prof. Michael Scholz die Multifamilientherapie in Dresden nachhaltig zu etablieren.

Infolge dessen konnte im Jahr 1998 die Familientagesklinik durch Prof. Michael Scholz gegründet und die Verbreitung des Konzepts auch nach seiner Emeritierung gemeinsam mit Eia Asen weiter vorangetrieben werden.

Heute wird dieser Ansatz als wichtiger Bestandteil unserer multimodalen Behandlung durch Klinikdirektor Prof. Veit Roessner fortgeführt.

In 2011 wurde das Multifamilientherapie-Institut Dresden gegründet, welches zur weiteren erfolgreichen Verbreitung der Multifamilientherapie, auch außerhalb des klinischen Settings in Schulen und in jugendamtfinanzierten Hilfen, beiträgt.

Mit unserer Tagung am 01.12.2018 möchten wir Ihnen zeigen, wie vielgestaltig sich die Multifamilientherapie weiterentwickelt hat und wie diese heute in Dresden und an zwischenzeitlich vielen anderen Orten realisiert wird.



Prof. Dr. Veit Roessner
Klinikdirektor

Programm

08.00 - 09.00 Uhr	Einlass
09.00 - 09.10 Uhr	Tagungseröffnung <i>Prof. Dr. Veit Roessner, Dresden</i>
09.15 - 10.15 Uhr	Geschichte der Multifamilientherapie in Deutschland und Dresden <i>Prof. Dr. Eia Asen, London</i>
10.15 - 11.00 Uhr	Entwicklung und Stand der Multifamilientherapie im Klinikum am Weissenhof <i>Dr. Tina Schlüter, Ludwigsburg</i>
11.00 - 11.15 Uhr	Pause
11.15 - 12.00 Uhr	Behandlungsalltag und Behandlungszufriedenheit an der Familientagesklinik <i>Dr. Katja Albertowski, Dresden</i>
12.00 - 12.45 Uhr	Methodenintegrative Evaluation der Multifamilientherapie als Baustein in der familienorientierten, tagesklinischen Behandlung von Kindern & Jugendlichen <i>Dr. Ulrike Röttger, Magdeburg</i> <i>Dr. Jeanette Schadow, Magdeburg</i>
12.45 - 14.00 Uhr	Pause

Workshops 14.00 - 15.30 Uhr & 16.00 - 17.30 Uhr

- WS 1 Die Arbeit mit dem kreativen Potential der Familien
Dietmar Selig, Dresden
- WS 2 Familienklassenzimmer: Mehrfamilienarbeit im schulischen Kontext
Dr. Dipl.-Psych. Maud Rix, Dresden
- WS 3 Möglichkeiten und Grenzen der MFT in der Behandlung von PatientInnen mit Essstörungen
Dipl.-Soz.-Päd. Katja Scholz, Dresden
Dipl.-Psych. Katrin Gramatike, Dresden
- WS 4 Vorstellung der Psychosegruppe: Multifamilientherapie im Kontext jugendlicher Psychosen und schizoaffektiver Störungen
Dipl.-Psych. Ines Müller, Dresden
- WS 5 Multifamiliengruppen mit transidenten Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Bezugspersonen. Ein ressourcenstärkender Ansatz
Dr. Dipl.-Psych. Birgit Möller, Münster
- WS 6 „Gruppige“ Erfahrungen in der Multifamilientherapie für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
Dr. Dipl.-Psych. Anas Nashef, Bremerhaven
- WS 7 Interaktionsaufgaben in der Familien- und Multifamilienarbeit: Probieren Sie sich aus!
Laura Huste, M. Sc., Dresden

Für die Veranstaltung wurden 9 Fortbildungspunkte bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.